

VERGANGENHEIT und VERGEGENWÄRTIGUNG

Welche Rolle spielte die mittelalterliche Vergangenheit im Verlauf der langen Geschichte von Vergegenwärtigungen, vom Mittelalter bis in die Gegenwart? Dieser Veranstaltungs- und Forschungsschwerpunkt setzt bei einer doppelten Frage an: Zum einen geht es darum, die mittelalterliche „Suche nach den Ursprüngen“ im Zusammenhang von Identitätsstiftung und sozialer Erinnerung zu erforschen. Zum anderen ist auch die moderne Aneignung der mittelalterlichen Vergangenheit sowie das teils verhängnisvolle Zusammenspiel zwischen wissenschaftlicher Erforschung und ideologischem Gebrauch der Geschichte immer mehr zum Thema geworden. Generationen haben sich ihre Vergangenheit angeeignet, sie neu debattiert und gedeutet und damit die Interessen ihrer Zeit verbunden. Die heutige Mittelalterforschung hat diese lange Reihe von ebenso faszinierenden wie oft belastenden Vorstellungen geerbt, die das moderne Mittelalterbild geprägt haben.

Kulturelle Erinnerung stellt die Muster bereit, nach denen die Gegenwart gedeutet und die Zukunft vorbereitet werden kann. Sie trägt auch zur Identitätsstiftung bei, legitimiert Herrschaft und Gemeinschaften, transportiert Feindbilder und begründet Zugehörigkeiten. Sie reicht weit über den Lebenshorizont des Einzelnen hinaus und verknüpft viele Generationen in einer einzigen verbindenden Perspektive. Eine ‚Sinngeschichte‘ der Vorstellungen einer Gesellschaft von ihrem Werden kann daher zum Verständnis davon beitragen, wie ethnische, soziale, religiöse und andere Gemeinschaften zusammengehalten werden konnten. Damit schließt das Thema „Vergangenheit und Vergegenwärtigung“ direkt an die beiden bisherigen Schwerpunkte, „Vom Nutzen des Schreibens“ und „Herrschaft und Identität“, an.

Sie sind herzlich eingeladen!

Walter Pohl

Helmut Reimitz



Information: Institut für Mittelalterforschung
Prinz-Eugen-Strasse 8-10 • 1040 Wien
Tel.: +43/1/51581/7240 • email: office.gema@oeaw.ac.at



FRÜHES MITTELALTER und EUROPÄISCHE ERINNERUNGSKULTUR

INTERNATIONALES SYMPOSIUM

2. - 4. MAI 2005

Europahaus • Linzerstraße 429 • 1140 Wien



SYMPOSION

Frühes **MITTELALTER** und **EUROPÄISCHE ERINNERUNGSKULTUR**

INTERNATIONALES SYMPOSION des INSTITUTS für MITTELALTERFORSCHUNG
der ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE der WISSENSCHAFTEN

WIEN, 2.-4. MAI 2005

AKTUELLES PROGRAMM

MONTAG, 2. Mai 2005

10h s.t. – 13h

| | |
|--------------------------------------|--|
| Begrüßung durch Herbert MATIS | Vizepräsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften |
| Walter POHL | Vergangenheit und Vergegenwärtigung: Einleitung |
| Thomas WALLNIG | Das untote (Früh)mittelalter: Bernhard Pez und seine „Epistolae apologeticae“ (1715) |
| Giuseppe ALBERTONI | Cassianus primus episcopus? Joseph Resch und der Streit um die Anfänge des Bistums Säben |
| Daniela RANDO | Venedigs Mittelalter in der Moderne |

15h s.t. – 18h30

| | |
|-----------------------------|--|
| Daniela SAXER | Die Urkunde im Parlament: Das „Schweizerische Urkundenregister“ als Geschichte ohne Darstellung (1850-1880) |
| Stephan DONECKER | Verweise auf Spätantike und Frühmittelalter in frühneuzeitlichen Diskursen zum Baltikum. Die Diskursivität europäischer Peripherie |
| Wladyslaw DUCZKO | The Gothic Ideology – the Use of an Imaginary Past in 17th- to 19th-Century Sweden |
| Przemyslaw URBAŃCZYK | The Early Slavs in Modern Poland |

DIENSTAG, 3. Mai

9h30 s.t. – 13h

| | |
|------------------------|---|
| Agnes GRACEFFA | Race mérovingienne et nation française: les paradoxes du moment romantique dans l'historiographie française 1815-1860 |
| Bonnie EFFROS | Artistic, Scholarly and Popular Depictions of the “première race” in Late Nineteenth-Century France |
| Ian WOOD | The Panthéon in Paris: lieu d'oubli |
| Courtney BOOKER | The Demanding Drama of Louis the Pious |

15h s.t. – 18h30

| | |
|------------------------|---|
| Mayke de JONG | Johann Friedrich Boehmer, Romantiker und Reichspatriot |
| Stefan ESDERS | Verfassungsgeschichte im deutschen Kaiserreich: Wilhelm Sickinge (1847-1929) |
| Jens SCHNEIDER | Deutsche Lieder? Die romantische Gegenwart des Mittelalters |
| Bernhard JUSSEN | Beobachtungen zur „Deutschen Frühzeit“ im deutschen Massenbild des 19. und 20. Jahrhunderts (Reichsgründung bis frühe Bundesrepublik) |

MITTWOCH, 4. Mai

9h s.t. – 13h

| | |
|---------------------------|--|
| Peter ŠTIH | Suche nach der Geschichte oder wie der karantanische Fürstenstein das Nationalsymbol der Slowenen geworden ist |
| Pavlina RYCHTEROVÁ | Vergegenwärtigungen tschechischer Frühgeschichte |
| Juraj ŠEDIVÝ | Die slowakische Geschichtsforschung des 20. Jahrhunderts auf der Suche nach „ihrem“ Frühmittelalter |
| Stergios LAITSOS | Die Konstruktion der Vlachen im 17. und 18. Jahrhundert |
| Patrick GEARY | Zusammenfassung |